

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	11
1.1 Forschungsüberblick	12
1.2 Methodischer Zugang	19
1.3 Quellenlage für eine erfahrungsgeschichtliche Studie des Krieges	25
1.3.1 Ulmer Chronistik um 1800 – Ein vernachlässigtes Kapitel in der Forschung	25
1.3.2 Chroniken als subjektiv-autonome Zeugnisse	28
1.3.3 Subjektiv-autonome Chroniken als Quellenbasis für eine erfahrungsgeschichtliche Studie	32
1.3.4 Allgemeine Quellenlage	47
1.4 Aufbau	49
2 Ulm in der Kriegszeit von 1792 bis 1815: Eine Stadt zwischen Tradition, Umbruch und Wandel	53
2.1 Kriegswesen um 1800	53
2.2 Koalitionskriege und politisch-territoriale Veränderungen in Ulm	76
3 Krieg in der Stadt: Alltag, Wahrnehmung und Verarbeitung	103
3.1 Militär vor Ort: Militärische Präsenz in Ulm	103
3.1.1 [D]er Quartier- und Auß-Esser-Krieg: Einquartierung und Verpflegung	103
3.1.2 So wurde unsere Stadt [...] nach und nach von Gelde entblößt: Abgaben und Kriegsfinanzierung	132
3.1.3 Die Festung als Hauptquelle [des] erlittenen Unglücks: Die Bedeutung des Ulmer Festungsbaus für die lokale Bevölkerung	160
3.2 Krieg vor Ort: Belagerungen und Kampfhandlungen in und um Ulm	177
3.2.1 [D]ie Stadt [hatte] einen großen Mangel an Lebensmittel, und [...] viele andere Drangsale: Auswirkungen von Belagerung und Blockade auf das Leben in der Stadt	177
3.2.2 [K]ein Mensch war seines Lebens und seines Eigenthums mehr sicher: Militärische Übergriffe auf die Stadt und ihre Bevölkerung	191
3.2.3 Das sind die Schrecknisse des Kriegs: Krieg auf dem Land	207

3.3	Auswirkungen und Bewältigung von Krieg: Zerstörung, Krankheit und Tod	261
3.3.1	[Ü]berall sieht man hier das traurige Bild der Zerstörung in tausendfachen Gestalten: Die Rolle der Zerstörungen und des Wiederaufbaus	261
3.3.2	[U]m nichts ansteckendes durch Kranckheiten an andern Menschen zu Bekommen: Militärlazarette, soziale Dienste und gesundheitliche Gefährdung	276
3.3.3	Gott wird helfen, wir wollen zu ihm ernstlich beten: Strategien zur Bewältigung von Krieg und Krise	313
3.4	Politische Haltung der Bevölkerung im Krieg: Politischer Umbruch, Wehrpflicht und fremde Soldaten	340
3.4.1	Wie nun dieser Krieg wieder geendigt war, so traf uns wieder das Los bey der Ländervertheilung: Politische Identifikation im Krieg	340
3.4.2	Eine schonungslose Aushebung für den Militärdienst störte das Glück vieler Familien: Die Einstellung der Ulmer gegenüber Bürgerbewaffnung und Wehrpflicht	396
3.4.3	Daß Größte Übel wahr, wir hatten immer zwey Feinde: Die Konstituierung von Freund- und Feindbildern im Krieg	433
4	Schlussbetrachtung	473
Anhang		491
Abbildungen		491
Quellen- und Literaturverzeichnis		501
1. Ungedruckte Quellen		501
2. Gedruckte Quellen		521
3. Zeitungen und Periodika		526
4. Literatur		527
Abkürzungsverzeichnis		577
Tabellenverzeichnis		579
Abbildungsverzeichnis		580
Personenregister		581
Ortsregister		587